

Go East – Bremer Sprachreiseagentur PractiGo eröffnet Büro in China

Die Volksrepublik China ist das bevölkerungsreichste Land der Erde und gewinnt in der sog. westlichen Welt immer mehr an Bedeutung. Vor gut einem Jahr hat China die Deutschen in Sachen Export überholt und wird wohl auch noch einige Zeit Exportweltmeister bleiben. Der Austausch von Deutschen und Chinesen, auch in Bezug auf Kultur und Sprache, wird daher immer wichtiger.



Jing Jing Lü ist Chinesin und studierte in ihrem Heimatland Englisch und Journalismus – die optimalen Voraussetzungen für einen Auslandsaufenthalt. 2001 wagte sie den mutigen Schritt nach Deutschland, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. „In Deutschland gab es damals noch keine Studiengebühren, sodass es für ausländische Studenten eines der günstigsten Länder war. Außerdem hatte ich eine Freundin, die mir Deutschland empfohlen hatte“, erinnert sich die 30-Jährige.

Nach Stationen in Düsseldorf, Münster und Paderborn kam Jing Jing schließlich nach Bremen. Nach einem Praktikum bei Bremen4u fand sie eine Stelle bei der Sprachreiseagentur PractiGo, wo sie als Kundenberaterin für deutsche Studenten und Absolventen tätig war, die ein Praktikum in China oder Japan absolvieren wollten. Sehr bald kam ihr dabei die Idee, diese Vermittlung auch für Chinesen anzubieten, die Fachpraktika in Europa oder anderen Länder suchten.

Nach 10 Jahren hat Jing Jing Lü Deutschland schließlich den Rücken gekehrt und arbeitet seit August 2010 in ihrem eigenen Büro im südchinesischen Zhuhai. Dort berät sie seitdem für PractiGo chinesische Studenten und Absolventen, die es ins Ausland treibt. „Die wirtschaftliche Situation setzt Studenten sehr stark unter Druck. Sie müssen sich neue Wege suchen, um sich von der Konkurrenz abzuheben und später einen guten Arbeitsplatz zu bekommen. Außerdem werden Auslandserfahrungen durch die wachsenden internationalen Beziehungen Chinas immer wichtiger“, erklärt sich Jing Jing Lü den Wunsch vieler Chinesen, im Ausland berufliche Erfahrungen zu sammeln. Sie selbst spricht aus Erfahrung und kann den Interessenten somit viele persönliche Tipps geben. Beliebte bei Chinesen sind vor allem englischsprachige Länder wie die USA, Kanada und Australien. Aber auch Deutschland, Spanien und Japan gehören zu den nachgefragten Destinationen.

Zusätzlich werden von der chinesischen PractiGo-Niederlassung auch weiterhin Unternehmen für deutsche Interessenten kontaktiert. Die Agentur kann seitdem auch englischsprachige und bezahlte Fachpraktika in China vermitteln. Grundkenntnisse der chinesischen Sprache sollten vorhanden sein oder können in einem Mandarin-Kurs vor dem Praktikum erlernt werden. Dennoch ist es nicht wie vorher notwendig, die Landessprache schon zu beherrschen. Im Gegenteil: Viele chinesische Unternehmen suchen Praktikanten mit Englisch- und Deutschkenntnissen. Neben Beijing und Shanghai können nun auch Praktika in Zhuhai, einer Zwei-Millionen-Stadt mit mediterranem Klima organisiert werden. Und damit man das wichtigste Wort für ein „Auslandspraktikum“ in China schon einmal gehört hat: „shixi“ bedeutet wörtlich übersetzt „praktisches Training“.

Interview-Angebot: Gern organisieren wir ein Interview mit unserer Mitarbeiterin Jing Jing Lü und ggf. auch mit einem deutschen Teilnehmer, der mit PractiGo in China war.

Weitere Informationen:

<http://www.praktikumsvermittlung.de/praktika/china-praktikum/china-praktika.htm>

<http://www.praktikumsvermittlung.de/docs/PractiGo-China.pdf>